

Dr. rer. nat. Hildegard Zeissler (06.03.1914 – 28.03.2006) zum Gedenken

BERNHARD KLAUSNITZER

Lannerstraße 5, D-01219 Dresden, Germany



Foto: R. Bellstedt

Leonore Senta Hildegard Zeissler wurde als einzige Tochter des Textilkaufmanns Heinrich Maximilian Rudolph Zeissler (10.12.1871–10.01.1945) und seiner Frau Coeleste Rosa Wilhelma Felicitas geb. Hertel (01.07.1881–29.12.1970) am 06.03.1914 in Leipzig geboren. Schon als Kind und in ihrer Jugend war sie von einem außergewöhnlichen Interesse für die Natur ergriffen, das sich vor allem auf das Lebendige und das freie Land richtete und in dessen Mittelpunkt, gestützt auf die guten botanischen Kenntnisse ihrer Mutter, zunächst die Pflanzenwelt stand. Sie schrieb 1988, dass Paul Ehrmann bis 1931 ihr Biologielehrer war. Die außergewöhnliche Persönlichkeit und das Wissen dieses Mannes haben auf sie einen unauslöschlichen Eindruck ausgeübt. Ehrmann schien die besondere Begabung der Oberschülerin bemerkt zu haben, denn er wählte ausgerechnet sie als Verwalterin des Biologiezimmers aus. Das plötzliche Verfügungkönnen über den Reichtum der schulischen Lehrsammlung hat Hildegard Zeissler wohl zur Zoologie und möglicherweise auch zu den Mollusken, von denen sie wusste, dass sie Ehrmanns Spezialgebiet waren, gebracht.

Hildegard Zeissler besuchte von 1928–1933 die Gaudigschule (Städtische Höhere Mädchenschule). Ihr Reifezeugnis datiert vom 18.02.1933. Nach dem Abitur konnte sie ihren sehnlichsten Wunsch, Biologie zu studieren, aus finanziellen Gründen nicht erfüllen. Sie hat deshalb eine kaufmännische Ausbildung von Ostern 1933 bis Ostern 1934 an der „Öffentlichen Höheren Handels-Lehranstalt zu Leipzig“ erhalten und am 03.03.1934 abgeschlossen.

Es folgte eine Zeit dementsprechender Berufsausübung in Leipzig. Zuerst arbeitete sie als Stenotypistin vom 05.03.1934–31.12.1937 in der Drogengroßhandlung Theuerkauf & Scheibner, anschließend in der Buchhaltung bei Albrecht Dittrich vom 01.01.1938–24.04.1940. Von dort wurde sie dienstverpflichtet den Mitteldeutschen Motorenwerken in Taucha als Maschinenschreiberin zugeteilt, wo sie vom 25.04.–10.08.1940 tätig war.

Offenbar war Hildegard Zeissler mit diesen Arbeiten nicht zufrieden, sie wollte etwas anderes. Deshalb bemühte sie sich um eine Lehrerausbildung. Zuerst absolvierte sie zwei Lehrgänge an der Lehrerbildungsanstalt Hirschberg im Riesengebirge vom 15.08.–14.11.1940 und vom 15.04.1942–14.01.1943, die sie mit der 1. Prüfung für das Lehramt an Volksschulen abschloss. Zwischendurch war sie vom 15.11.1940–15.04.1942 als Schulhelferin in der zweiklassigen Schule in Niederzorf/Kreis Saarb. beschäftigt. Nach der erwähnten Prüfung arbeitete sie vom 01.02.1943–30.11.1943 als Lehramtsanwärterin in der sechsklassigen Schule in Kröv/Mosel. Die Einstellung als Lehramtsanwärterin setzte sich in der dreiklassigen Schule in Bettenfeld/Kreis Wittlich vom 01.12.1943–31.12.1944 fort. Von dort wurde sie 2 Monate zur Stellungsbau Moselland (Westwallinsatz) abgeordnet. Die Arbeit im damaligen Bezirk Trier hat ihr in mancherlei Hinsicht Freude bereitet, aber sie wollte wieder in die Heimat zurück. Dies gelang auch, weil sie eine Planstelle an der siebenklassigen Schule in Krostitz/Kreis Delitzsch besetzen konnte (01.01.1945–30.04.1946). In dieser Zeit war sie auch vertretungsweise an die einklassige Volksschule in Kletzen delegiert.

Am 01.05.1946 erhielt Hildegard Zeissler eine vorläufige Anstellung an der Hilfsschule in Leipzig-Nord. Es folgte die 2. Prüfung für das Lehramt an der Grundschule am 15.04.1948 in Leipzig. In dieser Zeit belegte sie verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen, auch am Zoologischen Institut der Universität, z. B. im Sommersemester 1948 „Tiergeographie“ (Rammner) und im Wintersemester 1948/1949 „Vergleichende Zellen- und Gewebelehre“ (Werner). Für die weitere Tätigkeit in der Hilfsschule war ein Lehrgang für Sonderschulpädagogik in Leipzig-Abtnaundorf erforderlich, den sie vom 13.07.–07.10.1949 absolvierte. Ihren Lehrerberuf übte sie bis zum teilweisen Verlust ihres Gehörs aus. Ein Kündigungsschreiben der Schulbehörde datiert vom 30.11.1951.

Die Schwerhörigkeit hat Hildegard Zeissler stark behindert, obwohl sie vom Mund ablesen konnte. Ihre umfangreiche Korrespondenz war ein wichtiger Ausweg, zumal ihr auch das Telefonieren schwer fiel. Sie hat Briefe schnell beantwortet, erwartete das auch von anderen und war manchmal recht ungehalten, wenn Antworten „ewig“ auf sich warten ließen.

Der schwierige Lebensweg von Hildegard Zeissler nach ihrem Abitur wurde deshalb so genau geschildert, um zu verdeutlichen, mit welcher Beharrlichkeit sie ihr Ziel, Biologin zu werden, verfolgte. Sie hat mit ihren Gaben manchen überrascht, dem es vergönnt war, einen geraderen beruflichen Weg zu gehen.

Hildegard Zeissler hatte enge Beziehungen zum Naturkundemuseum Leipzig, die im Jahre 1946 begannen. Eine ihrer Lehrerkolleginnen, Frau Maria Gentzsch, verheiratet mit dem damaligen Direktor des Museums Erich Gentzsch, stellte den Kontakt her, und so folgte bald der Beginn ehrenamtlicher Arbeit (insgesamt waren sechs Lehrer tätig und betreuten Zoologie, Botanik, Geologie, Vorgesichte, Bibliothek und optische Ausrüstung). Ihre erste Aufgabe im Museum bestand in der nebenamtlichen Verwaltung der Bibliothek, die sie völlig neu ordnete (01.09.1946–30.09.1954). Einer ihrer damaligen Kollegen, der Museumshandwerker Walter Neustadt, brachte Hildegard Zeissler erneut zu den Mollusken. Er half ihr beim Bestimmen und vermittelte erste Literaturkenntnisse. Walter Neustadt hatte ebenfalls Dr. Paul Ehrmann gekannt, war mit ihm auf Exkursionen gewesen und besaß sogar dessen Handkorrektur des Molluskenbandes des großen Brohmer. Es folgte die Bekanntschaft mit Dr. med. Kurt Büttner, Zwickau, eine beeindruckende Persönlichkeit und vor allem als Entomologe sehr bekannt, durch den sie schließlich Arthur Schlechter, Kamenz, kennenlernte. Schlechter hatte damals die Untersuchung der Quartärmollusken des Aufschlusses von Ehringsdorf begonnen. Nach seinem Tod (1952) hat sich Hildegard Zeissler auf Drängen von Frau Käthe Schlechter um die Nachfolge bei der Bearbeitung des Ehringsdorfer Materials beworben. Sie wurde angenommen und von Prof. Dr. Günter Behm-Blancke mit der Fortführung dieser Arbeit beauftragt und war vom 01.01.1953–31.03.1959 am Landesmuseum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar angestellt. Mit ungeheurem Fleiß und Begeisterung widmete sie sich dieser sehr schwierigen Arbeit.

Erneut schien ihr Wunsch, nun endlich doch noch ein Biologiestudium aufnehmen zu können, fehlzuschlagen. Trotz mancherlei persönlicher Widerstände gelang es ihr mit Unterstützung

der Professoren Dr. Franz Alfred Schilder und Dr. Arno Wetzel im Herbstsemester 1956 mit einem externen Studium der Biologie in Leipzig zu beginnen, das sie am 08.08.1959 mit der Diplomhauptprüfung für Biologen als Externe und einer Diplomarbeit über „Hydrobiologische Untersuchungen an einem travertinabsetzenden Gewässer“ als Diplom-Biologin abschloss.

Vom 01.06.1959–31.12.1961 arbeitete Hildegard Zeissler im Staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden. In dieser Zeit katalogisierte sie einen Teil der umfangreichen Molluskensammlung dieses Museums (coll. Büttner, Schlechter, Schlegel). Vom 01.02.1962–31.03.1974 arbeitete sie am Institut für Quartärpaläontologie in Weimar bei Dr. Dr. habil. Hans-Dietrich Kahlke und promovierte am 10.06.1970 mit einer Dissertation über „Konchylien aus den mittelpleistozänen Ilmlagerungen von Süßenborn bei Weimar“ an der Humboldt-Universität zu Berlin zum Dr. rerum naturalium. Auch dieses Ziel hat sie nicht ohne Widerstände erreicht, bei deren Überwindung ihr erneut Franz Alfred Schilder und Arno Wetzel halfen, aber auch Prof. Dr. K. Mägdefrau, Tübingen. Franz Alfred Schilder war ein ungewöhnlich großzügiger und hilfsbereiter Mann, der weitsichtig eine Lebensweiche stellen half und dem Hildegard Zeissler für seine entscheidende Unterstützung lebenslang dankbar war.

Die berufliche Tätigkeit in Dresden und Weimar unterbrach die Beziehungen von Hildegard Zeissler zum Leipziger Museum nur äußerlich. Nach wie vor nutzte sie die Bibliothek. Durch Dr. Wolf-Dietrich Beer, der sie als Assistent des Zoologischen Instituts der Universität Leipzig und Malakozoologe bei ihrer Diplomarbeit betreute und inzwischen Direktor des Naturkundemuseums Leipzig geworden war, wurde die Bindung zu diesem wieder enger. Als die Pflege ihrer Mutter, die sie mit Hingabe betreut hat, Hildegard Zeissler zwang, einen Teil der Woche in Leipzig zu arbeiten, stellte ihr Dr. Beer für mehrere Jahre einen Arbeitsraum zur Verfügung. Mit dem Eintritt in den Ruhestand wurde sie unter Dr. Reinhold fester Mitarbeiter des Museums. Ihre ehrenamtliche Arbeit, vor allem das Ordnen und Katalogisieren der Molluskensammlung, geschah still und emsig, und sie hielt die Tradition von Emil Adolf Rossmässler, Heinrich Simroth und Paul Ehrmann auf malakozoologischem Gebiet in Leipzig aufrecht. Am 22.02.1994 erhielt sie die Ehrenmitgliedschaft des Vereins der Freunde und Förderer des Naturkundemuseums Leipzig e. V.

Ein großer Teil ihres Schaffens galt der Faunistik. Schon die erste Arbeit (1956) von Hildegard Zeissler befasste sich mit einem faunistischen Thema: „Westthüringische Süßwassermollusken“ und erschien im „Archiv für Molluskenkunde“, der renommiertesten Molluskenzeitschrift im Lande. Thüringen war überhaupt ihr wesentlichstes faunistisches Arbeitsgebiet, und sie hat der Erforschung der Molluskenfauna dieses Bundeslandes 96 Publikationen zur rezenten Fauna und 36 über die Quartärfauna gewidmet.

Wenngleich im malakozoologischen Werk von Hildegard Zeissler die Arbeiten über Thüringer Mollusken deutlich überwiegen, hat sie doch auch einen beachtlichen Baustein zur Erforschung der sächsischen Molluskenfauna beigesteuert, der immerhin 77 Publikationen umfasst. Also eigentlich kein Baustein, sondern ein zweites Lebenswerk. Insbesondere nach ihrer Rückkehr aus Weimar im Jahre 1974 entstanden viele Arbeiten zur Molluskenfauna Sachsens. Die meisten (51) betreffen die nähere und weitere Umgebung von Leipzig. Darunter befinden sich viele Studien über Naturschutzgebiete, auch hat Hildegard Zeissler solchen Landschaftsteilen besondere Aufmerksamkeit gewidmet, die dem Braunkohlentagebau weichen mussten. Ihre diesbezüglichen Studien sind fast immer die einzigen Dokumentationen über die für immer verschwundene dortige Molluskenfauna.

Hildegard Zeissler hat auf der Basis ihrer unübertroffenen Kenntnis des Gebietes auch eine „Rote Liste“ für den Regierungsbezirk Leipzig herausgebracht, die sie zurückhaltend „Prodromus“ nennt. Wir können uns besonders glücklich schätzen, dass Hildegard Zeissler eine großartige Zusammenfassung ihrer regionalen Kenntnisse mit der „Molluskenfauna von Nordwestsachsen“ vorgelegt hat, die anlässlich ihres 85. Geburtstages vom Naturkundemuseum Leipzig präsentiert wurde. Auf 95 Seiten werden 148 Arten aus dem untersuchten Gebiet abgehandelt und in ihren historischen und rezenten Vorkommen dargestellt.

Eine besondere Aufmerksamkeit hat Hildegard Zeissler auch der Fauna der westlichen Oberlausitz gewidmet (12 Arbeiten). Das Museum der Westlausitz in Kamenz hat sie bei

den Außenaufnahmen nachhaltig unterstützt. Die primäre Anregung ist sicher dem Einfluss des Kamenzers Arthur Schlechter (1895–1952) geschuldet, mit dem sie am Anfang ihrer malakozoologischen Tätigkeit bekannt wurde und dessen nachgelassene Sammlung sie später im Staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden bearbeitet hat. Auf die Zeit in Dresden gehen auch zwei Studien über die Weißeritztäler zurück. Danach hat sie noch zwei Arbeiten über das Elbsandsteingebirge herausgegeben.

Hildegard Zeissler hat keine zusammenfassende Molluskenfauna von Sachsen verfasst und dies auch wohl nie in Absicht gehabt. Ihre 77 Publikationen zur sächsischen Molluskenfauna enthalten insgesamt Angaben über 165 Arten. Die Fauna des Freistaates Sachsen umfasst 203 Arten, so dass wir über fast alle in unserem Gebiet vorkommenden Schnecken und Muscheln zumeist aktuelle Angaben in den Schriften von Hildegard Zeissler finden. Diese Tatsache unterstreicht den unschätzbaren Wert ihrer Arbeit, vor der größte Hochachtung am Platze ist. 30 Jahre hat sie sich bevorzugt der Erforschung der sächsischen Molluskenfauna gewidmet, in ihrer Freizeit und unter manchen Entbehrungen und Beschwerlichkeiten.

Eine ähnliche Aussage lässt sich auch zu Thüringen treffen. Auch hier wird eine Landesfauna ohne ihre zahlreichen Aufnahmen nicht auskommen, wobei unbedingt auf die beiden zusammenfassenden Arbeiten „Die Schnecken und Muscheln in der Umgebung von Mühlhausen in Thüringen“ (1998) und die „Molluskenfauna der nördlichen Vorberge des westlichen Thüringer Waldes“ (2002) hinzuweisen ist.

Die faunistischen Veröffentlichungen von Hildegard Zeissler zeichnen sich insgesamt vor allem dadurch aus, dass sie stets unter dem Gesichtspunkt der ökologischen Aussagefähigkeit faunistischer Daten geschrieben wurden. Diese Blickrichtung ist wohl am besten zu verstehen, wenn man beachtet, dass eine wesentliche Thematik ihres Schaffens die Quartärmolluskenforschung ist. Die Problematik der ökologischen Deutung von Quartärablagerungen veranlassten sie von Anbeginn, die Kenntnisse über rezente Faunen in die Bearbeitung quartärer Fundstellen einzubeziehen.

Vor allem ihre umfangreichen und frühen Arbeiten über Quartärmollusken (1958 und später) sind es zunächst gewesen, die Hildegard Zeissler international geachtet und bekannt werden ließen. Am Anfang ihrer diesbezüglichen Forschungen stand die Untersuchung der Mollusken des weltberühmten Pleistozän-Aufschlusses von Ehringsdorf. Es gelang ihr, die seit Jahrzehnten verschollene Canthensis-Schicht wieder aufzufinden. Später folgten die Bearbeitung der Aufschlüsse von Taubach, Weimar, Voigtstedt, Burgtonna, Kalbsrieth, Mühlhausen, Süßenborn u. a. Fundstellen. Hildegard Zeisslers Forschungen über Quartärmollusken trugen dazu bei, die bestehenden Ansichten über diesen Abschnitt der Erdgeschichte zu ergänzen und zu korrigieren. In zusammenfassenden Arbeiten hat sie mehrfach die Ergebnisse der Molluskenuntersuchungen in die Gesamtproblematik der Quartärforschung gestellt. Es erscheint ganz natürlich, dass als Brücke zu den rezenten Arbeiten auch Untersuchungen über Holozänablagerungen, z. B. des Klosterholzes bei Erfurt und die Bearbeitung historischer Fundstellen (z. B. Höhlengrabungen am Kosakenberg im Kyffhäuser, Köpenicker Burggraben, Leipziger Burg) folgten.

Besondere Aufmerksamkeit hat Hildegard Zeissler den Helicellinen gewidmet. Schon 1958 wies sie *Cernuella neglecta* (Draparnaud) als neu für Thüringen nach. Seither lassen sich immer wieder Arbeiten über Heideschnecken finden, die von variationsstatistischen Untersuchungen und morphologischen Studien bis zur Untersuchung der Verbreitung der Helicellinae im Pleistozän reichen. Morphologische Arbeiten haben bei ihr fast immer unter dem Blickwinkel der Verbesserung der Determinationsmöglichkeiten von Quartärmollusken gestanden. Lediglich eine große Arbeit scheint nicht unmittelbar diesem Zweck unterworfen. Es ist die Bestimmungstabelle für die mitteleuropäischen Sphaeriidae, deren Kernstück die Bearbeitung der *Pisidium*-Arten ist. Sie hat in dieser wichtigen Arbeit ihre vielen Kenntnisse aus eigener Sammeltätigkeit und aus der Literatur zusammengefasst. Ihre besondere Liebe für diese schwierige Gattung kommt auch darin zum Ausdruck, dass sie zwei Pisidien-Manuskripte aus dem Nachlass von Karl Regius und Arnold Tetens mit großer Mühe und Einfühlungsvermögen für den Druck vorbereitete.

Nicht unerwähnt dürfen ihre Würdigungen bedeutender Malakozoologen bleiben. Sie ehrte und dankte Arthur Schlechter durch die Zusammenstellung und Auswertung seiner nachgelassenen Funde aus der Oberlausitz, verfasste einen Nachruf mit einem Verzeichnis der malakozoologischen Schriften von Kurt Büttner (14.02.1881–01.04.1967) und gedachte des 50. Todestages von Paul Ehrmann (31.12.1868–06.10.1937). Das Werk Büttners setzte sie durch eine Weiterführung der von ihm begonnenen Zusammenstellung des Schrifttums über Sachsens Schnecken und Muscheln von 1938 bis 1970 fort. Weitere wichtige Nachrufe hat sie Franz Alfred Schilder (13.04.1896–11.08.1970) und dessen Frau Maria Schilder (04.08.1898–30.07.1975) sowie Jaroslaw Urbański (03.09.1909–13.08.1981) gewidmet.

Bleibend sind die Verdienste Hildegard Zeisslers um die Zusammenführung der Malakozoologen der ehemaligen DDR. Es waren lehrreiche und freundliche Treffen, an denen u. a. Eberhard Clauss, Gerhard Körnig und Curt Krausp, eine überragende Persönlichkeit von ungewöhnlicher Großzügigkeit, teilnahmen. Auch muss ihre stete Hilfsbereitschaft erwähnt werden, die sie jedem wahrhaft an Mollusken interessierten Anfänger entgegenbrachte. Sie hat ferner zahlreiches Sammlungsmaterial determiniert.

Das wissenschaftliche Werk Hildegard Zeisslers ist unter steten Schwierigkeiten entstanden. So war die Beschaffung wichtiger Literatur nur möglich, weil führende Malakozoologen aus ganz Europa ihre Arbeiten an sie schickten und ihr halfen. Sie selbst hat wohl auch deshalb so eifrig gearbeitet, um Gegengaben senden zu können, denn schenken wollte sie sich nicht gern etwas lassen. Geholfen hat Hildegard Zeissler ebenfalls vielen, und es hat manche gute Zusammenarbeit in den langen Jahren gegeben. Aus dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausland, mit denen sie enge wissenschaftliche Verbindungen hatte, sollen einige genannt werden, ohne dass eine Vollständigkeit möglich ist: Nora F. McMillan, Liverpool, Majorie Fogan, J. B. Burch, Ann Arbor, T. E. Crowley, Bampton, Oxfordshire, J. Favre, Genf, I. Flasar, Plzeň, L. Forcart, Basel, A. Grossu, Bukarest, E. Krolopp, Budapest, J. G. J. Kuiper, Paris, N. Odhner, Stockholm, H. E. Quick, Reading, A. Richnovszky, Baja, H. Schlesch, Stubbeköbing, B. W. Sparks, Cambridge, A. Stelfox, Dublin, J. Urbański, Poznan und B. Verdcourt, Kew.

Hildegard Zeissler war Mitglied folgender wissenschaftlicher Gesellschaften: Deutsche Malakozoologische Gesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Geologische Wissenschaften, Malacological Society of London, Conchological Society of Great Britain and Ireland, Zoologische Gesellschaft Braunau a. L., Sociedad Malacologica del Uruguay (korrespondierendes Mitglied), Friedrich-Held-Gesellschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Weichtierkunde (Ehrenmitglied am 03.12.1993), Nederlandse Malakologische Vereeniging. Auch gehörte sie dem Redaktionsbeirat der internationalen Zeitschrift „Malacologia“ an. Reisen führten sie nach Dänemark, in die frühere ČSSR, nach Ungarn, Rumänien, Polen und in die ehemalige UdSSR.

Hildegard Zeissler hatte neben den Mollusken noch viele andere Interessen, so war sie in der Weltliteratur gut bewandert, noch im 92. Lebensjahr las sie mittelhochdeutsche Texte. Ihre Allgemeinbildung konnte man nur bestaunen, sie überraschte bei Exkursionen mit profunden Kenntnissen zur Landeskunde, Geschichte und Architektur. Hildegard Zeissler fertigte sehr schöne Handarbeiten, z. B. Tischdecken mit ausgefallenen eigenen Motiven. Jahrelang hatte sie sich mit der Kunst der Maoris befasst und von einer Reise nach Neuseeland geträumt. Sie war ausgesprochen lauffreudig und unternahm lange Wanderungen. Nie hat sie ein eigenes Fahrzeug besessen und war immer auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, auch bei ihren zahlreichen Exkursionen. Hildegard Zeissler war äußerst bescheiden und sparsam.

Am 02.12.2003 wurde ihr in einer Festveranstaltung im Naturkundemuseum Leipzig das „Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ verliehen (Urkunde vom 05.08.2003).

Hildegard Zeissler war eine eigenwillige und starke Persönlichkeit, oft unbequem und hat manche Dinge ausgesprochen oder geschrieben, die andere nur gedacht haben. Das hat ihr manchen Ärger bereitet, aber sie konnte nicht anders. Ihr ehemaliger Schuldirektor Oberstudiendirektor Köhler (Gaudigschule) schrieb 1930 in einer Beurteilung „Fräulein

Zeissler hat einen unbedingten Willen zur Aufrichtigkeit“. So war sie, und so ist sie immer geblieben, und auch diese Eigenschaft wird in Erinnerung bleiben als selten und im Grunde sehr schätzenswert.

Fast bis zum Lebensende war Hildegard Zeissler arbeitsfähig, bis zum Oktober 2005 suchte sie das Naturkundemuseum Leipzig regelmäßig am Dienstag Nachmittag auf, fuhr mit der Straßenbahn, lief über eine schwierige Kreuzung und erklimmte zu Fuß ihr Arbeitszimmer im 4. Stock. Das letzte Vierteljahr ihres Lebens hat sie krankheitshalber in einem Pflegeheim verbracht.

Zweifelloso gehört Dr. Hildegard Zeissler auf dem Gebiet der Malakozoologie zu den europäischen Berühmtheiten. Ihre Belegsammlung wird im Naturkundemuseum Leipzig aufbewahrt. Ihr wissenschaftliches Werk ist ungewöhnlich umfangreich und umfasst 265 Originalarbeiten, davon sind 120 in den Malakologischen Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden erschienen. Allein seit ihrem 85. Geburtstag hat sie noch 6 Arbeiten publiziert! Dies dürfte eine nahezu einmalige Leistung sein. Das Werk von Hildegard Zeissler hat sicher eine lange Wirkungsdauer und wird Grundlage für weitere darauf aufbauende Studien sein.

Schriftenverzeichnis

- ZEISSLER, H. (1956): Westthüringische Süßwassermollusken. – Archiv für Molluskenkunde **85**(1/3): 55–58.
- ZEISSLER, H. (1956): Mißgebildete Schälchen von *Deroceras reticulatum*. – Archiv für Molluskenkunde **85**(1/3): 59–60.
- ZEISSLER, H. (1956): *Pisidium vincentianum* im Ehringsdorfer Pleistozän. – Archiv für Molluskenkunde **85**(4/6): 197–198.
- ZEISSLER, H. (1957): Die rezenten Schneckenfaunen der westthüringischen Zechsteindolomit-Berge. – Archiv für Molluskenkunde **86**(4/6): 151–165.
- ZEISSLER, H. (1958): *Azeca menkeana* (C. Pfeiffer) und *Chondrina avenacea* (Bruguière) am Hörselberg. – Archiv für Molluskenkunde **87**(1/3): 41–43.
- ZEISSLER, H. (1958): Eine neue Heideschnecke in Thüringen. – Der Heimatfreund. Beilage zum Kulturspiegel Weimar **8**: 243–246.
- ZEISSLER, H. (1958): Vorbericht über die Schneckenfaunen aus den Schichten des Ehringsdorfer Quartärs. – Alt-Thüringen **3**: 29–71.
- ZEISSLER, H. (1958): Die fossilen Konchylien von Taubach aus dem Nachlaß O. Schmidt. – Alt-Thüringen **3**: 72–96.
- ZEISSLER, H. (1958): Ein weiteres *Limax*-Schälchen mit verdrehtem Anfangsteil. – Archiv für Molluskenkunde **87**(4/6): 155–156.
- ZEISSLER, H. (1959): Die Schnecken des Waldes von Buchfart (Kreis Weimar). – Archiv für Molluskenkunde **88**(4/6): 171–182.
- ZEISSLER, H. (1960): Vergleichende Betrachtung einer atlantischen (Kongsbjerg auf Møen) und einer kontinentalen (Hörselberg) Trockenrasen-Fauna. – Archiv für Molluskenkunde **89**(1/3): 61–65.
- ZEISSLER, H. (1960): Die Schnecken des Tharandter Kirchberges. – Archiv für Molluskenkunde **89**(4/6): 171–174.
- ZEISSLER, H. (1960): *Vertigo alpestris* Alder in Dänemark. – Archiv für Molluskenkunde **89**(4/6): 175–177.
- ZEISSLER, H. (1960): Wassermollusken der Umgebung von Weimar. – Abhandlungen und Berichte aus dem Staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden **25**: 81–90.
- ZEISSLER, H. (1961): Die Schnecken des Rabenauer Grundes bei Dresden. – Archiv für Molluskenkunde **90**(1/3): 51–56.
- ZEISSLER, H. (1961): Der gegenwärtige Stand der Quartärmolluskenforschung in Thüringen. – Ausgrabungen und Funde **6**(6/61): 289–292.
- ZEISSLER, H. (1962): Die Schnecken der Steingräben westlich Mühlhausen in Thüringen. – Archiv für Molluskenkunde **91**(1/3): 25–38.

Viele Daten konnten gegenüber früheren Darstellungen des Lebens von Hildegard Zeissler aufgrund von Urkunden ergänzt, in einem Fall auch korrigiert werden.

- ZEISSLER, H. (1962): Zwei Trockenrasenfaunen aus der Gegend von Mühlhausen in Thüringen. – Archiv für Molluskenkunde **91**(1/3): 39–42.
- ZEISSLER, H. (1962): Wassermollusken aus dem östlichen Teile der Insel Möen. – Mitteilungen der Berliner Malakologen **17**: 2–5.
- ZEISSLER, H. (1962): 4. Die Mollusken aus der zentralen Torfschicht des Köpenicker Burggrabens. In: HERRMANN, J., Köpenick, Ergebnisse der Archäologischen Stadtkernforschung in Berlin, Teil 1. – Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Schriften der Sektion für Vor- und Frühgeschichte **12**: 103–106.
- ZEISSLER, H. (1962): Bemerkungen und Berichtigungen zum neu erschienenen Ergänzungsband Mollusken in „Die Tierwelt Mitteleuropas“, Band 2, Lieferung 1. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **1/2**: 23–24.
- ZEISSLER, H. (1962): Konchylien aus dem Pleistozän von Weimar. – Freiburger Forschungshefte, **C 151**: 108–147.
- ZEISSLER, H. (1963): Die Besiedlung eines künstlich gegrabenen Wasserbeckens mit Schnecken. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **1/3**: 35–36.
- ZEISSLER, H. (1963): Ein Hochwasser-Spülsaum eines kleinen Baches und die Bedeutung solcher Funde für die Beurteilung fossiler Mollusken-Thanatozönosen. – Archiv für Molluskenkunde **92**(3/4): 145–188.
- ZEISSLER, H. (1963): 100 Jahre *Azeca menkeana* (C. Pfeiffer) bei Weimar. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **1/4**: 44–46.
- ZEISSLER, H. (1963): Fundortrevision an der Mühle Wittgenstein bei Thal/Thüringen. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **1/4**: 46–48.
- ZEISSLER, H. (1964): *Boettgerilla vermiformis* Wiktor, eine für Sachsen neue Nacktschnecke und ihre Begleitfauna (Mollusca, Pulmonata). – Abhandlungen und Berichte aus dem Staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden **26**(15): 277–280.
- ZEISSLER, H. (1964): *Boettgerilla vermiformis* Wiktor bei Weimar. – Abhandlungen und Berichte aus dem Staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden **26**(16): 281–282.
- ZEISSLER, H. (1964): Die rezenten Schnecken an der Wiprechtsburg bei Grotzsch (Bez. Leipzig). – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **1/5**: 54–56.
- ZEISSLER, H. (1964): Eine Schneckenfauna in Ruhla (Thüringen). – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **1/5**: 56–58.
- ZEISSLER, H. (1964): Zum Verbleib der *Helicigona cingulata* von Goddula. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **1/5**: 58–59.
- ZEISSLER, H. (1964): Zwei Literaturberichte über Arbeiten von PUISSÉGUR (1963). – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **1/5**: 64–65.
- ZEISSLER, H. (1964): Mollusken aus einem Verteidigungsgraben der ältesten Leipziger Burg. – Ausgrabungen und Funde **9**(2/64): 106–109.
- ZEISSLER, H. (1964): Wassermollusken im nordwestlichen Teil der Leipziger Aue. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **1**(1): 1–37.
- ZEISSLER, H. & KLAUSNITZER, B. (1964): Die Kolonie der *Helicella neglecta* (Drap.) von Weimar-Schöndorf. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **1**(1): 39–48.
- ZEISSLER, H. (1964): Wassermollusken aus der Umgebung von Mühlhausen in Thüringen. – Archiv für Molluskenkunde **93**(5/6): 222–231.
- ZEISSLER, H. (1964) (Bearbeitung für den Druck): A. TETENS: Über das Vorkommen der seltenen Pseudididarten im Norddeutsch-Polnischen Raum sowie im Eder- und Schwalmgebiet von Hessen, nebst ökologischen Angaben und Beobachtungen. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **1**(1): 89–133.
- ZEISSLER, H. (1965): Neues vom Hørselberg. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **1**(6): 73–76.
- ZEISSLER, H. (1965): Schnecken aus dem Schießhaushölzchen und Webicht bei Weimar. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **1**(6): 76–78.
- ZEISSLER, H. (1965): *Theodoxus fluviatilis* und *Pseudanodonta complanata* bei Leipzig. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **1**(6): 78–79.
- ZEISSLER, H. (1965): Die Dreiteilung des Pleistozäns nach Aussage der Mollusken. – Berichte der Geologischen Gesellschaft in der DDR **10**(1): 53–56.
- WIEFEL, H. & ZEISSLER, H. (1965): Ein Beitrag zum Holozän des Klosterholzes bei Erfurt und seinen Konchylien. – Geologie **14**(5/6): 722–747.
- ZEISSLER, H. (1965): Konchylien im Pleistozän von Voigtstedt in Thüringen. – Paläontologische Abhandlungen, Abteilung **A 2**(2–3): 275–290, Tafel I–II.
- ZEISSLER, H. (1965): Zwei altertümliche Fundstellen im Böhmisches Mittelgebirge (Ceské Stredohor). – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **1**(7): 98–101.

- ZEISSLER, H. (1965): Literaturbericht über: A. WIKTOR, Molluscs of the area of Ziemia Klodzka and the adjoining mountains, PTPN 29: 1–132, Poznan 1964. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft 1(7): 102.
- ZEISSLER, H. & KLAUSNITZER, B. (1965): *Trochoidea (XeroCLAUSA) geyeri* (Soós 1926) vom Originalfundort. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 1(2): 177–186.
- ZEISSLER, H. (1966): Zur Verbreitung der *Helicella*-Arten (Moll., Pulm.) im deutschen Pleistozän sowie der *Helicella geyeri* (Soós 1926) im Altholozän. – *Hercynia* 3(1): 14–30.
- ZEISSLER, H. (1966): Zur Ökologie von *Galba (Stagnicola) oculata* Jackiewicz. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft 1(8): 128–130.
- ZEISSLER, H. (1966): Zur Verbreitung von *Pisidium stewarti* Preston. – Archiv für Molluskenkunde 95(3/4): 155–156.
- ZEISSLER, H. (1967): Zur Verbreitung von *Trochoidea geyeri* in Thüringen. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft 1(9): 167–168.
- ZEISSLER, H. (1967): Zwei thüringische Ablagerungen mit *Vallonia tenuilabris* (A. Braun). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 1(3): 253–275.
- ZEISSLER, H. (1967): Die Schneckenfauna des Langauer Tales im nördlichen Hainich. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 1(3): 277–286.
- ZEISSLER, H. (1967): Konchylien aus der kleineren Parkhöhle in Weimar, Belvederer Allee 5. – *Hercynia* 4(3): 263–278.
- ZEISSLER, H. (1967): Bericht über das Ergebnis einer Westthüringen-Exkursion einiger Mitglieder der DMG im Mai 1967. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft 1(10): 179–182.
- ZEISSLER, H. (1967): *Boettgerilla* und *Daudebardia* in Weimar-Belvedere. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft 1(10): 201–202.
- ZEISSLER, H. (1967): Kurt Büttner (1881–1967). – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft 1(10): 213–216.
- ZEISSLER, H. (1967): Kurt Büttner (14.2.1881–1.4.1967) als Malakozoologe. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 1(3): II–VII.
- ZEISSLER, H. (1968): Die Schnecken an der Burgruine Hainbeck bei Nazza. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 2(2): 113–117.
- ZEISSLER, H. (Bearbeitung für den Druck) (1968): J. SCHNEIDER: Eine Waldschneckenfauna aus dem holozänen Travertin von Schwarza bei Blankenhain in Thüringen. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 2(2): 119–125.
- ZEISSLER, H. (1968): Die Molluskenfaunen links der Ilm zwischen Bergern und Oettern. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 2(2): 133–155.
- ZEISSLER, H. (1968) (Bearbeitung für den Druck): K. REGIUS: Die Pisidien-Vorkommen um Magdeburg. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 2(2): 159–168.
- ZEISSLER, H. (1968): Mollusken aus der vorgeschichtlichen Höhlengrabung am Kosakenberg bei Bad Frankenhausen/Kyffhäuser. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 2(2): 169–175.
- ZEISSLER, H. & RICHNOVSZKY, A. (1968): Zwei südungarische Waldschneckenfaunen. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft 1(11): 223–226.
- ZEISSLER, H. (1968): Neuere Ergebnisse der Quartärmolluskenforschung in Thüringen. (Abstractum). – 3. Europäischer Malakozoologen-Kongreß, Kongreß-Mappe (loses Blatt), Wien 1968.
- ZEISSLER, H. (1968): *Boettgerilla vermiformis* im Pleistozän von Ehringsdorf. – Archiv für Molluskenkunde 98(3/4): 113–114.
- ZEISSLER, H. (1968): Die Mollusken im Landschaftsschutzgebiet „Volkenröder Teiche“ bei Mühlhausen in Thüringen. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 2(2): 193–197.
- ZEISSLER, H. (1968): Mollusken aus dem altpleistozänen Unstrutkies von Kalbsrieth. – Berichte der deutschen Gesellschaft für geologische Wissenschaften, A: Geologie und Paläontologie 13(3): 401–413.
- ZEISSLER, H. (1968): Über die Größenvariabilität der *Azeca menkeana* (C. Pfeiffer) in Thüringen. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 2(2): 205–208.
- ZEISSLER, H. (1968): Gelegenheitsbeobachtungen am Hausberg bei Jena. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft 2(13): 27–29.
- ZEISSLER, H. (1969): Über *Fagotia acicularis* (Férussac) aus den Quartärablagerungen im Gebiete der Helme und Unstrut. – Mezhdunarodnyj Kollokvium Geolog. Fauna Nishn.-sredn. Pleistoc. Evrop., Resümee-Band, Moskau. pp. 56–58.
- WIEFEL, J. & ZEISSLER, H. (1969): Ein vorübergehender Aufschluß im holozänen Travertin von Oberweimar mit Mollusken und Wirbeltierresten. – Geologie 18(6): 739–748.

- ZEISSLER, H. (1969): Konchylien aus den mittelpleistozänen Ilmablagerungen von Süßenborn bei Weimar. – Paläontologische Abhandlungen, Abteilung A Paläozoologie 3(3/4): 415–461, Tafel I–VI.
- ZEISSLER, H. (1969): Möglichkeiten und Probleme quantitativer Arbeit mit fossilen Mollusken, dargestellt an einem Beispiel aus dem Ehringsdorfer Travertin (DDR). – Berichte der deutschen Gesellschaft für geologische Wissenschaften, A: Geologie und Paläontologie 14(4): 507–531.
- ZEISSLER, H. (1969): Collecting Snails in Hungary. The Danube in Southern Hungary and its Banks. – The Conchologist's Newsletter 31: 119–120.
- ZEISSLER, H. (1969): Schnecken kleiner Felsbiotope im nördlichen Hainich. – Abhandlungen und Berichte für Naturkunde und Vorgeschichte Magdeburg 11(5): 171–177.
- ZEISSLER, H. (1969): Zum Unterschied in der Zusammensetzung der Molluskenfaunen benachbarter Nord- und Südhänge. I. Der Kellnersberg bei Bad Berka. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 2(3): 249–259.
- ZEISSLER, H. (1969): Zum Unterschied in der Zusammensetzung der Molluskenfaunen benachbarter Nord- und Südhänge. 2. Sommer- und Winterstein bei Hallungen im Hainich. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 2(3): 261–278.
- ZEISSLER, H. (1970): *Azeca menkeana* und andere Schnecken bei Hohenfelden/Kreis Weimar. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 3(1): 1–5.
- ZEISSLER, H. (1970): Schnecken in einigen Nebengründen des Mühltales bei Jena. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 3(1): 7–13.
- ZEISSLER, H. (1970): Konchylien aus dem holozänen Travertin von Körner bei Mühlhausen in Thüringen (Aufschluß an der Bergmühle). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 3(1): 33–40.
- ZEISSLER, H. (1970): Die Schnecken im nördlichen Hainich zwischen dem Bahnhof Heyerode und dem Schloßberg bei Nazza. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 3(1): 43–70.
- ZEISSLER, H. (1970): Eine Konchylien-Probenreihe aus dem interglazialen Travertin von Burgtonna bei Bad Langensalza. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 3(1): 99–108.
- ZEISSLER, H. (1970): Konchylien aus einem vorübergehenden Aufschluß am Markt von Weimar. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 3(1): 115–121.
- ZEISSLER, H. (1970): Einige rezente und subfossile Molluskenfaunen aus deutschen Burggräben. – Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau 1(9): 162–169.
- ZEISSLER, H. (1970): Torso einer Bestimmungstabelle für Limaciden-Schälchen. – Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau 1(9): 170–172.
- ZEISSLER, H. (1970): Franz Alfred Schilder – Halle/Saale (13.4.1896–11.8.1970). Un especialista en Cypraea de fama mundial. – Comunicaciones de la Sociedad Malacologica del Uruguay 3: 49–50.
- ZEISSLER, H. (1971): Collecting snails in Hungary. A three days' trip to the Bükk Mountains. – The Conchologist's Newsletter 35: 177–181.
- ZEISSLER, H. (1971): On *Fagotia acicularis* (Férussac) from the Quaternary deposits in the valleys of Helme and Unstrut. – Journal of Conchology 27: 257–265.
- ZEISSLER, H. (1971): Schnecken im Auenwaldgebiet nordwestlich von Leipzig. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 3(2): 175–223.
- ZEISSLER, H. (1971): Collecting Snails in Hungary. III. Dr. Krolopp shows famous sites of calcareous tufa containing remarkable Mollusca. – The Conchologist's Newsletter 39: 230–233.
- ZEISSLER, H. (1971): Obituary – Nachruf. Franz Alfred Schilder, 13. April 1896–11. August 1970. – Malacological Review 4: 48–58.
- ZEISSLER, H. (1971): Die Muschel *Pisidium*. Bestimmungstabelle für die mitteleuropäischen Sphaeriidae. – Limnologica 8(2): 453–503, Tafeln VI–XIV.
- ZEISSLER, H. (1971): Franz Alfred Schilders entomologische Schriften. – Entomologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 38: 351–355.
- ZEISSLER, H. (1971): *Vitrina (Semilimax) kochi* (Andreae) von Brüheim? – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha 1971: 53–54.
- ZEISSLER, H. (1972): Franz Alfred Schilder (13 April 1896–11 August 1970). – Journal of Conchology 27(5–6): 429–431, 1 Tafel.
- ZEISSLER, H. (1972): *Fagotia acicularis* (Férussac) iz četvrtynch otlozenii v bassejne Helme i Unstruta. – Geologia i Fauna nishnego i srednego Pleistocena Evropy. Moskva. pp. 97–107.
- ZEISSLER, H. & KLAUSNITZER, B. (1972): Die Kolonien der *Cernuella neglecta* (Draparnaud) von Süßenborn und Vollersroda (Kreis Weimar). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 3(2): 225–232.
- ZEISSLER, H. (1972): Franz Alfred Schilder (13.4.1896–11.8.1970). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 3(2): 233–250.

- ZEISSLER, H. (1973): Das Schrifttum über Sachsens Schnecken und Muscheln seit Bütnners Bibliographie von 1938 bis zum Jahre 1970. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(1): 1–7.
- ZEISSLER, H. (1973): Das Schrifttum über Thüringens Schnecken und Muscheln seit Regels Bibliographie von 1894 bis zum Jahre 1970. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(1): 9–20.
- ZEISSLER, H. & KLAUSNITZER, B. (1973): Helicellen von der Finne zwischen Bad Sulza und Eckartsberga. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(1): 39–46.
- ZEISSLER, H. (1973): Zum ökologischen Verhalten von *Orcula doliolum* (Bruguière). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(1): 53–54.
- ZEISSLER, H. (1973): Schnecken kleiner Restgehölze südwestlich von Weimar. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(1): 67–72.
- ZEISSLER, H. (1973): Schnecken aus dem zusammenhängenden Waldgebiet westlich des Breitenberges bei Bad Berka. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(1): 73–86.
- ZEISSLER, H. (1974): Schnecken im Naturschutzgebiet „Seimbergwald“ bei Brotterode im Thüringer Wald. – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha 1973: 23–33.
- ZEISSLER, H. (1974): Ein kleiner Test über die Substratgebundenheit der Schnecken. – Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau 2(1/2): 27–32.
- ZEISSLER, H. (1974): Konchylien aus einem vorübergehenden Aufschluß im holozänen Travertin von Mühlhausen-Aue. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(1): 125–132.
- ZEISSLER, H. (1974): Schnecken des Volkenroder Waldes bei Körner, Kreis Mühlhausen (Thüringen). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(1): 133–143.
- ZEISSLER, H. (1974): Maria Schilder (4.8.1898–30.7.1975). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(1): IV–V.
- ZEISSLER, H. (1975): Schnecken und Muscheln vom Burgholz bei Weimar-Ehringsdorf. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(2): 159–170.
- ZEISSLER, H. (1975): Schnecken vom Naturschutzgebiet „Kühmstedter Berg“, Kreis Mühlhausen in Thüringen. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(2): 171–175.
- ZEISSLER, H. (1975): Schnecken in der Zechstein-Dolomit-Zone der Deubacher Höhe bei Thal in Thüringen. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(2): 185–189.
- ZEISSLER, H. (1975): Mollusken in den Gewässern um Brotterode im Thüringer Wald. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(2): 197–206.
- ZEISSLER, H. (1975): Schnecken aus dem „Thüringer Tal“ und dem Landschaftsschutzgebiet „Hohe Klinge“ bei Bad Liebenstein. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(2): 223–230.
- ZEISSLER, H. (1975): Schnecken im Reiserschen Tal, Kreis Mühlhausen in Thüringen. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(2): 237–244.
- ZEISSLER, H. (1975): Die Schnecken der Hallenburg im Thüringer Wald. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(2): 249–252.
- ZEISSLER, H. (1975): Schnecken im Hainich südlich der Straße Mühlhausen-Eisenach. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(2): 255–272.
- ZEISSLER, H. (1975): Schnecken am Keuperhang bei Altengottern, Kreis Mühlhausen in Thüringen. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4(2): 273–280.
- ZEISSLER, H. (1975): Konchylien im Ehringsdorfer Pleistozän. – Abhandlungen des Zentralen Geologischen Instituts, Paläontologische Abhandlungen 23: 15–90.
- ZEISSLER, H. (1975): Konchylien aus gelegentlichen Aufschlüssen im Ostteil des pleistozänen Travertins von Weimar seit dem Jahre 1964. – Quartärpaläontologie 1: 69–86.
- ZEISSLER, H. (1976): Schnecken in der Drachenschlucht bei Eisenach. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft 3(30): 298–303.
- ZEISSLER, H. (1976): Schnecken aus drei Felsentälern im Eisenacher Rotliegenden. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 5(1): 21–31.
- ZEISSLER, H. (1976): Versuch eines Gesamtüberblickes über die Schneckenfaunen des Hörselberg-Zuges bei Eisenach. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 5(1): 61–73.
- ZEISSLER, H. (1976): Mollusken im Zechstein-Dolomit-Gebiet südöstlich von Eisenach. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 5(1): 91–100.

- ZEISSLER, H. (1976): Schnecken von einem Vorgebirge des Teutoburger Waldes. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 5(1): 119–128.
- ZEISSLER, H. (1976): Rezente und subfossile Mollusken am und im Siebleber Teich bei Gotha. – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha 1976: 11–18.
- ZEISSLER, H. (1977): Konchylien aus dem Pleistozän von Taubach, Grube Vollmar. – Quartärpaläontologie 2: 139–160.
- ZEISSLER, H. (1977): Eine bisher übersehene Fossilgruppe ungeklärter Zugehörigkeit aus Taubach und anderen Thüringer Quartärablagerungen. – Quartärpaläontologie 2: 161–165, Tafel VI–VII.
- ZEISSLER, H. (1977): Unusual habitats of *Azeca menkeana* (C. Pfeiffer) in Thuringia. – The Conchologist's Newsletter 4(61): 1–2.
- ZEISSLER, H. (1977): Mollusken aus dem Gebiet zwischen Markkleeberg-Zöbiger, Cospuden und Zwenkau vor Einsetzen des Braunkohlen-Abbaues. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 5(2): 167–195.
- ZEISSLER, H. (1977): Mollusken aus zwei Straßengräben im ostfriesischen Marschland. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 5(2): 197–202.
- ZEISSLER, H. (1977): Schnecken in den nordwestlichen Wäldern des Leipziger Stadtgebietes. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 5(2): 213–236.
- ZEISSLER, H. (1977): Schnecken von der Fahner Höhe in Thüringen. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 5(2): 243–261.
- ZEISSLER, H. (1977): Konchylien aus dem holozänen Travertin von Bad Laer, Kreis Osnabrück. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 5(2): 267–283.
- ZEISSLER, H. (1977): Mollusken aus zwei Gründen südlich von Thal (Kreis Eisenach), östlich zum Erbstrom. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 5(2): 297–306.
- ZEISSLER, H. (1977): Schnecken im waldigen Westteil der sogenannten „Weißen Mark“ nördlich von Zwenkau bei Leipzig. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 5(2): 313–323.
- ZEISSLER, H. (1978): Die Lausitzer Molluskenfunde von Arthur Schlechter, Kamenz (8.10.1895–26.4.1952). – Zoologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 35: 169–202.
- ZEISSLER, H. (1978): Schnecken und Muscheln aus zwei Teichen westlich von Brauna, Kreis Kamenz. – Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz 2: 93–96.
- ZEISSLER, H. (1979): Konchylien aus gelegentlichen Aufschlüssen aus dem Westteil des pleistozänen Travertins von Weimar seit dem Jahr 1964. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 6(1): 53–73.
- ZEISSLER, H. (1979): Konchylien von der Fundstätte des fossilen Elefantenskelettes von Orlishausen in Thüringen. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 6(1): 79–84.
- ZEISSLER, H. (1979): Mollusken im Waldgebiet zwischen Leipzig-Lauer, Cospuden und Zöbiger (Kr. Leipzig-Land). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 6(1): 89–103.
- ZEISSLER, H. (1979): Schnecken in den Restwäldchen zwischen Breitenbich und Dachrieden (Kreis Mühlhausen) sowie aus dem Südteil der Mühlhäuser Hardt (Gastropoda). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 6(1): 126–138.
- ZEISSLER, H. (1979): Mollusken aus dem Westerwald im Eichsfeld (Westthüringen). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 6(1): 169–186.
- ZEISSLER, H. (1979): Zur Schneckenfauna des NSG Tiefental bei Königsbrück. (I) Schnecken im Brenneselstreifen zwischen Talwiese und Pulsnitz. – Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz 3: 47–52.
- ZEISSLER, H. (1980): Alexandru V. Grossu – 70 Jahre. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 6(2): V–XIV.
- ZEISSLER, H. (1980): Über die Schnecken an der Burgruine „Maienluft“ bei Wasungen, mit einem Ausblick nach dem Muschelkalkgebiet von Meiningen (Gastropoda). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 6(2): 207–212.
- ZEISSLER, H. (1980): Über das Vorkommen von Landschnecken im Bereich des Wartburg-Berges bei Eisenach (Gastropoda). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 6(2): 221–228.
- ZEISSLER, H. (1980): Neue Bearbeitung der Konchylienfaunen aus dem interglazialen Travertin des Aufschlusses „An der Klippe“ in Mühlhausen (Thüringen). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 6(2): 241–266 + 9 zusätzliche Tabellen.

- ZEISSLER, H. (1980): Ausführliche Untersuchung der Schneckenfauna im „Eichholz“ bei Zwenkau, Kreis Leipzig-Land. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 6(2): 269–300.
- ZEISSLER, H. (1980): Landschnecken aus dem Langen Holz bei Grünberg-Straßgräbchen, Kreis Kamenz. – Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz 4: 41–49.
- ZEISSLER, H. (1981): Mollusken in den rechten Nebentälchen der Mulde zwischen Dorna und Schmorditz (Kreis Grimma). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 7(1): 23–46.
- ZEISSLER, H. (1981): Eine interessante Mischfauna in einem Aufschluß des Weimarer holozänen Travertins. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 7(1): 47–52.
- ZEISSLER, H. (1981): Wassermollusken aus dem Gebiet südlich vom Rennsteig und westlich von Brotterode (Thüringer Wald). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 7(1): 53–57.
- ZEISSLER, H. (1981): Konchylien aus dem holozänen Travertin vom Kirschbachtal in Weimar. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 7(1): 95–100.
- ZEISSLER, H. (1981): Die alte *Boettgerilla-pallens*-Fundstelle von Sinaia-Cumpătu (Rumänien) (Gastropoda, Stylommatophora). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 7(1): 107–109.
- ZEISSLER, H. (1981): Mollusken aus drei unter Schutz stehenden Wäldchen bei Frohburg (Bezirk Leipzig). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 7(2): 115–123.
- ZEISSLER, H. (1981): Mollusken aus einem Hangwäldchen rechts der Kieler Bucht und einige Bemerkungen zu *Arion owenii* DAVIES, 1979. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 7(2): 137–141.
- ZEISSLER, H. (1981): Landschnecken vom Hubrigberg bei Reichenau (Westlausitz). – Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz 5: 71–74.
- ZEISSLER, H. (1981): Schnecken und Muscheln in und um Weimar. Eine Molluskenfauna des Gebietes Weimar. – Weimarer Schriften zur Heimatgeschichte und Naturkunde 44: 1–104.
- ZEISSLER, H. (1982): Mollusken vom Zechstein-Dolomitgebiet um Clausberg und dem Rotliegenden westlich von Eisenach. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 8(1): 29–37.
- ZEISSLER, H. (1982): Landschnecken im Südzipfel des Leipziger Auenwaldes zwischen Leipzig-Lauer und Markkleeberg. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 8(1): 63–70.
- ZEISSLER, H. (1982): Mollusken aus den Gewässern rund um Ruhla in Thüringen. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 8(1): 71–79.
- ZEISSLER, H. (1982): Mollusken aus den Innitzer Lachen bei Zwenkau, Kreis Leipzig-Land. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 8(1): 81–86.
- ZEISSLER, H. (1982): Schnecken vom Hochstein bei Rauschwitz. – Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz 6: 89–90.
- ZEISSLER, H. (1983): Mollusken im Kohrener Land (Bezirk Leipzig). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 8(2): 167–196.
- ZEISSLER, H. (1983): Mollusken in den Papitzer Lehmlachen (Kreis Leipzig-Land). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 8(2): 197–207.
- ZEISSLER, H. (1983): Jaroslav Urbaňski (3.9.1909–13.8.1981). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 8(2): 221–228.
- ZEISSLER, H. (1983): Mollusken im Talkessel von Cheia (Bezirk Prahova, Rumänien). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 9(1): 53–58.
- ZEISSLER, H. (1983): Schnecken an einigen Jurakalk-Felsen auf der Westseite des Muntele Roşu (Bezirk Prahova, Rumänien). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 9(1): 59–62.
- ZEISSLER, H. (1983): Schnecken im sogenannten Wald von Mangalia-Neptun sowie Steppen- und Waldschnecken aus der südlichen Dobrudscha (Rumänien). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 9(1): 63–68.
- ZEISSLER, H. (1983): Zur Schnecken- und Kleinmuschelfauna des NSG Tieftal bei Königsbrück. (2) Gesamtüberblick. – Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz 8: 35–52.
- ZEISSLER, H. (1984): Wassermollusken links der Werra bei Wasungen (Bezirk Suhl). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 9(2): 105–110.
- ZEISSLER, H. (1984): Konchylien aus einem vorübergehenden Aufschluß des Weimarer holozänen Travertins in der Rittergasse. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 9(2): 111–115.

- ZEISSLER, H. (1984): Mollusken im Biberschutzgebiet Steckby (Bezirk Magdeburg). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **10**(1): 19–28.
- ZEISSLER, H. (1984): Mollusken aus dem Naturschutzgebiet „Wölpener Torfwiesen“ und der südlich anschließenden Talböschung (Kreis Eilenburg). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **10**(1): 39–47.
- ZEISSLER, H. (1984): Zur Geschichte der malakozoologischen Forschung in der Umgebung von Mühlhausen in Thüringen. – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha **12**: 49–57.
- ZEISSLER, H. (1984): J. G. J. Kuiper – 70 Jahre. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **10**(1): V–XIV.
- ZEISSLER, H. (1985): Mollusken im Hauptrevier des südlichen Leipziger Auenwaldes. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **10**(2): 108–129.
- ZEISSLER, H. (1985): *Ruthenica filograna* (Rossmässler) in Westsachsen (Gastropoda: Clausiliidae). – *Heldia*. Münchner Malakologische Mitteilungen **1**(3): 101–104.
- McMILLAN, N. F. & ZEISSLER, H. (1985): The Tufa deposit at Caerwys, North Wales and its molluscan Fauna. – *The Amateur Geologist* **11**(2): 3–11.
- ZEISSLER, H. (1985): Wassermollusken und Landschnecken im Naturschutzgebiet „Alte See“ bei Grethen (Kreis Grimma). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **11**(1): 39–49.
- ZEISSLER, H. (1985): Schnecken im Großen Zschand (Elbsandsteingebirge) (Gastropoda). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **11**(1): 51–54.
- ZEISSLER, H. (1986): Eine Schnecken-Restfauna vom Nordfuß des Ringberges bei Thal in Thüringen. – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha **13**: 53–55.
- ZEISSLER, H. (1986): Schnecken und Muscheln auf dem Basalt des Großen und Kleinen Winterberges (Elbsandsteingebirge). – *Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau* **4**(14): 325–338.
- ZEISSLER, H. (1986): Schnecken im südlichen Leipziger Auenwald beiderseits der Koburger Straße (Gastropoda). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **11**(2): 135–145.
- ZEISSLER, H. (1986): Mollusken im Auenwald Laske (Kreis Kamenz). – Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz **10**: 61–73.
- ZEISSLER, H. (1987): Reste und Spuren von Molluskenfaunen aus Fließgewässern der südlichen Leipziger Aue. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **4**: 89–96.
- ZEISSLER, H. (1987): Mollusken aus dem Grunaer Bruch bei Eilenburg sowie aus zwei Waldstücken am Wildenhainer Bruch. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **12**(1): 49–55.
- ZEISSLER, H. (1987): Mollusken im Einzugsgebiet der Freiburger Mulde zwischen Westewitz und Leisnig (Bezirk Leipzig). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **12**(1): 57–84.
- ZEISSLER, H. (1987): Schnecken auf der Stopfelskuppe bei Förtha (Kr. Eisenach). – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha **14**: 69–70.
- ZEISSLER, H. (1987): Mollusken im Naturschutzgebiet „Rohrbacher Teiche“ (Kreis Grimma). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **12**(2): 153–159.
- ZEISSLER, H. (1987): Mollusken im Naturschutzgebiet „Eschefelder Teiche“ (Kreis Geithain). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **12**(2): 161–171.
- ZEISSLER, H. (1987): Subfossile Konchylien aus dem Balaton. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **12**(2): 173–177.
- ZEISSLER, H. (1987): Kamenzener Stadtschnecken. – Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz **11**: 42–49.
- ZEISSLER, H. (1988): Malakofauna schneckenarmer Naturschutzgebiete im Bezirk Leipzig. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **5**: 89–94.
- ZEISSLER, H. (1988): Guter Rat für die Arbeit mit Psidien. Ein Brief von A. W. Stelfox. – *Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft* **42**: 35–36.
- ZEISSLER, H. (1988): Mollusken im Landschaftsschutzgebiet „Kämmereiforst“ (Kreis Eilenburg). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **13**(1): 49–58.
- ZEISSLER, H. (1988): Mollusken im Deutschen Holz bei Eschefeld (Kreis Geithain). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **13**(1): 59–62.
- ZEISSLER, H. (1988): Paul Ehrmann (21.12.1868–6.10.1937) zur fünfzigsten Wiederkehr seines Todestages. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **13**(1): 83–84.
- ZEISSLER, H. (1988): Landschnecken im Waldkomplex „Grünitz“ an der Straße zwischen Schkeuditz und Dölzig (Kreis Leipzig-Land) (Gastropoda). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **13**(2): 169–174.

- ZEISSLER, H. (1988): Eine Waldschneckenfauna im Exil. – *Soosiana* **16**: 39–42.
- ZEISSLER, H. (1988): Zwei interessante Schneckenstandorte im Kreis Eilenburg. – Aus der Arbeit der Gesellschaft für Natur und Umwelt im Kreis Eilenburg, Heft **1988**: 21–23.
- ZEISSLER, H. (1989): Zur Schneckenfauna des Mühlholzes in Leipzig-Connewitz. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **6**: 83–93.
- ZEISSLER, H. (1989): Zur 50. Wiederkehr des Todestages von PAUL EHRMANN (21.12.1868–6.10.1937). – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **6**: 94–96.
- ZEISSLER, H. (1988): Schnecken im Schwarzwassertal, bachaufwärts von Nedaschütz (Westlausitz). – Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz **12**: 52–53.
- ZEISSLER, H. (1989): *Vertigo alpestris* Alder in Westsachsen (Gastropoda: Vertiginidae). – *Heldia*. Münchner Malakologische Mitteilungen **1**(5/6): 181–183.
- ZEISSLER, H. (1989): Mollusken im Unterteil des Naturschutzgebietes „Kirstenmühle“ südwestlich von Leisnig (Bezirk Leipzig). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **14**(1): 71–77.
- ZEISSLER, H. (1989): Mollusken aus dem Bockholz bei Kossen (Kreis Eilenburg). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **14**(1): 79–90.
- ZEISSLER, H. (1989): Mollusken von drei kleinen Feuchtländstellen um Thal (Kreis Eisenach). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **14**(2): 161–167.
- ZEISSLER, H. (1989): Landschnecken auf dem Zechstein-Dolomit-Rücken Spitziger Stein bei Thal (Kreis Eisenach) (Gastropoda, Stylommatophora). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **14**(2): 169–179.
- ZEISSLER, H. (1989): Schnecken und Muscheln im Tal des Klosterwassers zwischen Buchholzmühle und Ostro (Kreis Kamenz). – Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz **13**: 79–85.
- ZEISSLER, H. (1990): Schnecken in einem Privatgarten in Tübingen-Lustnau. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **46**: 25–29.
- ZEISSLER, H. (1990): Schnecken und Muscheln vom Thüringer Muschelkalk-Bergzug beiderseits von Waltershausen (Bezirk Erfurt). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **15**(1): 85–98.
- ZEISSLER, H. (1990): Schnecken der aufgelassenen Mülldeponie „Ascheberg“ bei Leipzig-Möckern. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **8**: 47–50.
- McMILLAN, N. & ZEISSLER, H. (1990): Recent and fossil Mollusca of the rivers Barrow, Nore and Suir, South-East Ireland. – *Bulletin of The Irish Biogeographical Society* **13**: 189–199.
- ZEISSLER, H. (1991): Mollusken im Tal des Badewassers zwischen Reinhardsbrunn und Schnepfenthal (Kreis Gotha). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **15**(2): 183–190.
- ZEISSLER, H. (1991): Mollusken in der Muldenaue bei Groitzsch (Kreis Eilenburg). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **15**(2): 191–203.
- ZEISSLER, H. (1991): Mollusken von einigen Flächennaturdenkmälern im Stadt- und Landkreis Leipzig. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **9**: 15–28.
- ZEISSLER, H. (1991): Schnecken von der bewaldeten Kuppe der Achalm bei Reutlingen. – Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg **145/146**: 259–262.
- ZEISSLER, H. (1992): Mollusken auf und bei den Ebertsbergen nördlich von Thal bei Eisenach (Thüringen). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **16**(1): 101–114.
- ZEISSLER, H. (1991): Mollusken aus Kleingewässern um Kamenz. – Veröffentlichungen des Museums der Westlausitz Kamenz **15**: 64–72.
- ZEISSLER, H. (1992): Molluskenreste aus einer Schlammprobe aus dem Emmerbach bei Ascheberg/Herbern. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **49**: 25–28.
- ZEISSLER, H. (1992): Die Weichtiere. In: MÜLLER, G. & ZÄUMER, U. (Herausgeber): *Der Leipziger Auwald, ein verkanntes Juwel der Natur*. 1. Aufl. Urania-Verlag, Leipzig-Jena-Berlin. pp. 51–52.
- ZEISSLER, H. (1992): Schnecken am Burgberg Hohensalzburg/Österreich. – *Soosiana* **20**: 3–5.
- ZEISSLER, H. (1992): Mollusken im Statitzwald bei Taucha (Kr. Leipzig-Land). – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **10**: 35–46.
- ZEISSLER, H. (1992): Mollusken im Connewitzer Holz (Stadtgebiet Leipzig). – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **10**: 47–112.
- ZEISSLER, H. (1992): Schnecken um das Bad Liebensteiner Felsentheater. – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha **17**: 89–94.
- ZEISSLER, H. (1993): Bemerkungen zur Lage der Malakozoologie in Ostdeutschland nach dem letzten Kriege. Zur Geschichte der deutschen Malakozoologie **IXX**. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **52**: 15–20.

- ZEISSLER, H. (1993): Mollusken aus dem Einzugsgebiet der unteren Zschopau bei Waldheim (Sachsen). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **16**(2): 221–242.
- ZEISSLER, H. (1993): Rote Liste der Mollusken im Regierungsbezirk Leipzig als Prodomus [sic !] für die Rote Liste des Freistaates Sachsen. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **11**: 11–15.
- ZEISSLER, H. (1994): Mollusken in und bei dem Flächennaturdenkmal „Alte Halde“ bei Ostrau, Kreis Döbeln (Sachsen). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **17**(1): 91–98.
- ZEISSLER, H. (1994): Mollusken im Landschaftsschutzgebiet „Tiergarten“ bei Colditz (Sachsen). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **17**(1): 99–114.
- ZEISSLER, H. (1994): Bemerkungen zur Molluskenfauna der Leipziger Aue. – Natur und Naturschutz im Raum Leipzig **1**: 53–60.
- ZEISSLER, H. (1994): Forst oder Wald. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **12**: 1–6.
- ZEISSLER, H. (1994): Schneckenfunde bei Friedrichroda. – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha **18**: 121–122.
- ZEISSLER, H. (1995): *Ena montana* (Draparnaud) in Westsachsen. – Hieldia. Münchner Malakologische Mitteilungen **2**(3–4): 80–84.
- ZEISSLER, H. (1995): *Merdigera obscura* (O. F. Müller) in Westsachsen (Gastropoda, Enidae). – Hieldia. Münchner Malakologische Mitteilungen **2**(3–4): 85–88.
- ZEISSLER, H. (1995): Landschnecken um Reinhardsbrunn bei Gotha (Thüringen) (Gastropoda: Pulmonata). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **17**(2): 239–242.
- ZEISSLER, H. (1995): Mollusken im Flächennaturdenkmal „Kulke“ bei Lützschena. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **13**: 112–116.
- ZEISSLER, H. (1995): Mollusken im Muschelkalkgebiet östlich von Friedrichroda (Thüringen). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **17**(2): 243–256.
- ZEISSLER, H. (1996): Muscheln in der Hunnenquelle am Bienitz. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **14**: 136–137.
- ZEISSLER, H. (1996): Schnecken auf dem Krahnberg bei Gotha (Thüringen) (Gastropoda: Pulmonata). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **18**(1): 141–150.
- ZEISSLER, H. (1996): Die Mollusken im Gebiet Papitzer Lachen und Großes Gehege. – Natur und Naturschutz im Raum Leipzig **2**: 50–53.
- ZEISSLER, H. (1996): Mücken. – Natur und Naturschutz im Raum Leipzig **2**: 56–58.
- ZEISSLER, H. (1996): Bodenfauna. – Natur und Naturschutz im Raum Leipzig **2**: 63–66.
- ZEISSLER, H. (1996): Schnecken im Naturschutzgebiet Elster-Pleiß-Auwald. – Natur und Naturschutz im Raum Leipzig **2**: 96–98.
- ZEISSLER, H. (1996): Bericht über die Mollusken-Erfassung auf und an dem Seeberg bei Gotha. – In: Naturschutzbund Deutschland, Kreisverband Gotha: Zur Natur des Seeberges bei Gotha: 73–83.
- ZEISSLER, H. (1996): Mollusken um Georgenthal in Thüringen. – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha **19**: 92–96.
- ZEISSLER, H. (1997): Wassermollusken in der Paußnitz einst und jetzt. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **15**: 110–113.
- ZEISSLER, H. (1997): Mollusken auf dem Seeberg bei Gotha. – Hieldia. Münchner Malakologische Mitteilungen **2**(5–6): 147–159.
- ZEISSLER, H. (1997): Mollusken im südlichen Hainich (Thüringen). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **18**(2): 291–303.
- ZEISSLER, H. (1997): Zwei wertvolle Landschneckenarten im südlichen Leipziger Auenwald. – Natur und Naturschutz im Raum Leipzig **3**: 23–28.
- ZEISSLER, H. (1998): Eine Schneckenfauna unter ungewöhnlichen Umweltbedingungen bei Elgersburg (Thüringen) (Gastropoda: Pulmonata). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **19**(1): 203–204.
- ZEISSLER, H. (1998): Zum Vorkommen von *Pomatias elegans* (O. F. Müller, 1774) an der Werra (Thüringen) nebst Begleitfauna (Gastropoda: Prosobranchia: Pomatiasidae). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **19**(1): 205–212.
- ZEISSLER, H. (1998): Schnecken um Wolfmannsgehau (Thüringen, Wartburgkreis). – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha **20**: 107–108.
- ZEISSLER, H. (1998): Die Schnecken und Muscheln in der Umgebung von Mühlhausen in Thüringen. – Naturschutzzentrum Nordthüringen, Mühlhausen: 1–54.

- ZEISSLER, H. (1999): Lebendfund einer Muschel in den Leipziger Fließgewässern. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **18**: 109.
- ZEISSLER, H. (1999): Molluskenfauna von Nordwestsachsen. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **17**: 1–95.
- ZEISSLER, H. (1999): Schnecken im Westteil des Leipziger Stadtforstrevieres „Burgau“ und die Wechselbeziehung dieser Fauna zu einer benachbarten Teichgruppe sowie zu einer angrenzenden Müllkippe (Gastropoda: Pulmonata). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **19**(2): 399–408.
- ZEISSLER, H. (2000): Schnecken bei und in der Ruine „Hutsburg“ bei Helmershausen (Vorderrhön) (Gastropoda: Stylommatophora). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **20**(1): 201–204.
- ZEISSLER, H. (2000): Schnecken auf der Stoffelskuppe bei Roßdorf (Vorderrhön) (Gastropoda: Stylommatophora). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **20**(1): 205–208.
- ZEISSLER, H. (2001): Über die Arbeit mit Quartärmollusken. – *Heldia*. Münchner Malakologische Mitteilungen **3**(2/3): 77–80.
- ZEISSLER, H. (2002): Zur Molluskenfauna – Schnecken und Muscheln - der nördlichen Vorberge des westlichen Thüringer Waldes. – *Hörselberg-Bote* **1**: 1–62.
- ZEISSLER, H. (2004): Ein weiterer Beitrag zur Molluskenfauna des Gothaer Krahnberges in Thüringen (Mollusca: Gastropoda et Bivalvia). – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha **23**: 87–90.

Arbeiten über Dr. Hildegard Zeissler

- BELLSTEDT, R. (2002): Dr. Hildegard Zeissler. – *Hörselberg-Bote* **1**: 63–64.
- JUNGBLUTH, J. H. (1999): Grußwort und Würdigung von Frau Dr. Hildegard Zeissler anlässlich ihres 85. Geburtstages im Naturkundemuseum Leipzig am 14. April 1999. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **18**: 137–139.
- JUNGBLUTH, J. H. (2003): Frau Dr. Hildegard Zeissler zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse im Naturkundemuseum Leipzig am 02. Dezember 2003 durch den Herrn Regierungspräsidenten von Leipzig. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **22**: 76–82.
- JUNGBLUTH, J. H. (2004): Besondere Ehrung für Frau Dr. Hildegard Zeissler – Gratulation zum 90. Geburtstag. – Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft **71/72**: 27–28.
- KLAUSNITZER, B. (1974): Hildegard Zeissler – 60 Jahre. – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **4**(1): 87–95.
- KLAUSNITZER, B. (1990): Zum 75. Geburtstag von Dr. Hildegard Zeissler. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **8**: 39–45.
- KLAUSNITZER, B. (1994): Hildegard Zeisslers Beitrag zur Erforschung der Molluskenfauna Sachsens, zugleich eine Würdigung zu ihrem 80. Geburtstag. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **12**: 95–100.
- KLAUSNITZER, B. (1999): Dr. rer. nat. Hildegard Zeissler – 85 Jahre jung. – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **18**: 119–136.
- KUIPER, J. G. J. (1999): Huldigung Hildegard Zeissler in Leipzig. – *Correspondentieblad van de Nederlandse Malacologische Vereniging* **311**: 132–134.
- VERDCOURT, B. (1994): Greetings to Dr. Hildegard Zeissler on her 80th Birthday. – *The Conchologist's Newsletter* **7**(3): 344–345.

Eingegangen am 27. April 2006.